

MUS

08/07

FALTER

DIE SCHWEIZER MAC-ZEITSCHRIFT

Der Sommer-Falter

Protokoll der GV 2007

Rund um MUS
und den Mac

Hotspots





Liebe Leserinnen und Leser

Auch im August sollt ihr selbstverständlich nicht auf den Falter verzichten. Trotz wechselhaften Wetters und ferienbedingter Abwesenheiten haben wir euch wieder Lesestoff rund um MUS und den Mac zusammengetragen. Den Schwerpunkt dieser Ausgabe bildet die GV, die dieses Jahr in Basel durchgeführt wurde. Trotz geringer Teilnehmerzahl war diese ein gelungener Event, wozu nicht zuletzt die sehenswerte Führung durch das Pharmazie-Historische Museum beigetragen hat. Auch das von kulinarischer Italianità geprägte Abendessen liess nichts zu wünschen übrig. Schade eigentlich nur, dass nicht mehr Mitglieder den Weg ans Rheinknie gefunden hatten...

Daneben findet ihr in diesem Falter die bewährten Hotspots sowie einen Bericht über die Filmemacher Mirjam Neidhart und André Hartmann. Beide setzen bei ihrer Arbeit Macs ein. Ebenso erfahrt ihr, wie es mit dem Shop weitergeht. Zudem ist in diesem Heft ein Inserat zu finden, mit dem wir für Inserate im Falter werben.

Wie ihr seht, gibt es trotz Saisonbedingter Saure-Gurken-Zeit wieder einiges zu lesen im Falter. A propos „sauer“. Nun scheint es definitiv zu sein. Demnächst wird auf MP3-Player eine zusätzliche Gebühr fällig, die mit ziemlicher Sicherheit wir Konsumentinnen und Konsumenten zu zahlen haben werden. Zwar sind diverse Protestmassnahmen am laufen. Ob diese etwas bringen werden, steht jedoch noch auf einem anderen Blatt. Wenn also iPods und Co. demnächst teurer werden, kann ich euch nur empfehlen, vorwärts zu blicken und dies als ideale Investitionsmöglichkeit zu betrachten. Wer weiss, vielleicht lohnt es sich, noch ganz viele (billigere) MP3-Player zu horten und dann weiter zu verkaufen, sobald die Gebühr die Geräte verteuert?

An dieser Stelle auch noch ein herzliches Dankeschön an Corinne Michalski und Michel Huber, die für mich die Redaktion der letzten Ausgabe übernommen haben.

Zu guter Letzt noch ein Aufruf: An der GV wurde auch darüber diskutiert, ob das gute alte OS9 noch von Bedeutung ist für die MUS-Gemeinde. Dies scheint doch bei einigen Mitgliedern der Fall zu sein. Sollte jemand von euch Interesse daran haben, über den Einsatz des „klassischen“ Betriebssystems einen Bericht für den Falter zu verfassen, einfach eine E-Mail an falter@mus.ch senden.

Viel Spass mit dem neuen Falter und einen schönen Sommer.

Marco Fava

INHALT

HOTSPOTS	3
MUS-GENERALVERSAMMLUNG 2007	4-7
IMPRESSIONEN DER GV	8
FILME MACHEN MIT MAC	9+10
WORKSHOPS UND KURSE	11
MUS-UMFRAGE	12
LOCAL TALKS	13
INTERNA	14
MUS-SHOP	15

Hotspots

Apple kauft 25% aller Flash-Chips

25% der weltweit verkauften Flash-Chips gehen mittlerweile auf das Konto von Apple. Durch den Erfolg von iPod & iPhone ist Apple auf riesige Mengen des Speichers angewiesen. Daraus ergibt sich eine Knappheit, was im dritten Quartal zu steigenden Preisen führen soll.

iPhone bekommt Farbe

Colorware taucht schon seit längerem MacBooks und iPods in Farbe. Seit kurzem bekommt auch das iPhone einen individuellen Charakter. Für einen Preis von 149\$ verpasst Colorware dem iPhone eine Grundlackierung, wobei man zwischen 18 Metallic-Farben und 11 Uni-Farben auswählen kann. Wer noch etwas mehr bezahlt, kann sich sogar den Rahmen, den unteren Knopf, das Apple-Logo und das Dock lackieren lassen. Auf der Website kann man sich alle Farben ansehen. www.colorwarepc.com

60 Prozent nutzen Breitband

Das Analog-Modem stirbt langsam aber sicher aus: Einem Bericht der OECD zufolge nutzten Ende 2005 über 60% der insgesamt 256 Millionen Internet-Nutzer einen Breitbandanschluss, Tendenz steigend.

Täglich 1000 iPhone-Anfragen

Nicht nur in den USA stösst das iPhone auf riesiges Interesse: Gravis, der grösste Apple-Händler Deutschlands, erhält täglich rund 1000 Anfragen. Bereits 57'000 Interessenten haben sich für weitere iPhone-Informationen bei Gravis registriert. Von diesen gaben 58% an, notfalls den Provider zu wechseln, um an das iPhone zu kommen. Ob Gravis das iPhone überhaupt im Sortiment haben wird, ist noch nicht sicher.

„Hello World“ fürs iPhone

Obwohl Apple Drittherstellerprogramme auf dem iPhone gesperrt hat, ist es Programmieren gelungen, eine eigene Applikation zu installieren. Auch wenn es sich nur um eine banale „Hello World“-Applikation handelt, ist es dennoch ein grosser Schritt. Somit gibt es schon bessere Aussichten, das viele begehrte Anwendungen wie etwa eine To-Do-Liste, eine VoIP-Lösung oder einen echten iChat-Client in absehbarer Zukunft realisiert werden können. Das von den Hackern benutzte Toolkit soll nach einigen Tests bald veröffentlicht werden. Ob Apple rechtliche Schritte einleiten wird, ist noch unklar.

Test: Kratzer am iPhone

Schon vor der Markteinführung wurde immer wieder an der Kratzfestigkeit des iPhone-Screens gezweifelt. PCWorld ist dieser Frage nachgegangen und hat das iPhone einigen Tests unterzogen. So wurde das Telefon zusammen mit Schlüssel in eine Tüte gesteckt und kräftig geschüttelt. Das Display zeigte keine Kratzer, auch nachdem der Bildschirm mit einem einzigen Schlüssel bearbeitet wurde. Selbst die Sturzprobe auf Teppich, Küchenboden und Strasse konnten dem iPhone ausser einer kleinen Delle

nichts anhaben. Auch die Funktionsfähigkeit wurde nicht eingeschränkt. Somit scheint das iPhone also recht robust zu sein.

Synchronisierte Lyrics-Anzeige für den iPod

Liedtexte auf dem iPod müssen mühsam mit dem Click Wheel durchgeblättert werden, was eine wenig intuitive Sache ist. Wie aus einem Patentantrag hervorgeht, arbeitet Apple an einer synchronisierten Liedtext-Anzeige. Somit würde für jede Stelle in einem Song automatisch der richtige Text angezeigt werden. Funktioniert die Technologie, scheint es naheliegend, die Titel im iTunes Music Store automatisch mit den Songtexten zu bündeln.

Neue Tastaturen von Apple?

Laut Appleinsider entwickelt Apple zusammen mit dem Designer Jonathan Ive eine neue Tastatur-Generation. Das Konzept orientiert sich an der Tastatur, die im MacBook verarbeitet wird. Durch diese Konstruktion sollen dünnere und schlankere Designs ermöglicht werden. In Anbetracht des Alters der momentan ausgelieferten Tastaturen erscheint eine Aktualisierung recht wahrscheinlich. Möglich scheint eine Einführung zusammen mit dem neuen iMac.

Multi-Touch-Maus

Nicht nur eine neue Tastatur, auch eine neue Maus steht bei Apple auf der To-Do-Liste. Wie Engadget berichtete, hat Apple ein weiteres Patent eingereicht, das eine Multi-Touch-Maus beschreibt. Diese ist in viele Zonen aufgeteilt, welche jeweils mittels eines Sensors Berührungen erkennen. Eine Neuheit ist sicher, dass das Gerät auch Gesten erkennen soll.

Neue Multi-Touch MacBook?

Der neue Multi-Touch Patentantrag von Apple sorgt für neue Gerüchte: So soll im Oktober eine neues MacBook erscheinen, das über diese Neuerung verfügt. Bereit bei der Vorstellung des iPhones wurde die Multi-Touch Eingabemöglichkeit von Apple als die grosse Revolution nach Maus und Click Wheel angepriesen. Laut Crunch Gear, angeblich unter Berufung auf zuverlässige Quellen, soll diese Technologie bald in weiteren Geräte verwendet werden. So werde Apple bei den nächsten MacBooks die Multi-Touch-Technologie ins Trackpad integrieren, sodass eine ähnliche Navigation wie beim iPhone möglich wird. Ob dies nur Spekulationen sind, wird sich bald zeigen.

iPod als Fernbedienung

Aus einem Patentantrag, den Apple bereits Ende 2005 eingereicht hatte, geht hervor, dass Apple ein externes Gerät wie z.B. den iPod oder das iPhone als Fernbedienung einsetzen will. So könnte man mit diesem Gerät direkt auf die Bibliotheken zugreifen, und so dem digitalen Wohnzimmer näher kommen.

Protokoll der Generalversammlung 2007

Datum: 28. April 2007

Ort: Basel, Pharmazie-Historisches Museum

Der Vorstand:

Name:

- Werner Widmer (werner@mus.ch)
- Marit Harmelink (marit.harmelink@mus.ch)
- Matthias Käin (matthias.kaelin@mus.ch)
- Ellen Kuchinka (ekuchinka@mus.ch)
- Marco Fava (falter@mus.ch)

Ressort:

Präsidium, Sekretariat, Shop, MUSeum
Finanzen, Internet, SIGs und MUS Infoline
Kommunikation, Werbung, PR, Messen
Veranstaltungen und Frauenförderung
Falter

1. Begrüssung und Mitteilungen

- Präsident Werner Widmer begrüsst die Anwesenden (24 Personen).
- Werner informiert über den Tod von Felix Thomann, ehemals MUS-Präsident. Felix war für den MUS Newsletter zuständig, den Vorgänger des Falters.
- Die GV 2007 wurde durch das Team des LT Basel (Toni Widmer, Ellen Kuchinka) organisiert.

2. Konstituierung der GV/ Protokoll der letzten GV

- Die Moderation wird von Dieter Leutwyler übernommen. Dieter war Felix' Nachfolger bei der Basler Zeitung und ist heute Pressesprecher im Finanzdepartement in Bern. Abstimmung: alle Anwesenden sind mit Dieter als Moderator einverstanden (keine Enthaltungen).
- Als Stimmzähler werden Michel Huber und Pius Guggenbühl gewählt. Auch damit sind alle einverstanden (eine Enthaltung).
- Die Präsenzliste kursiert. Es gibt keine Gäste, die nicht Mitglieder und damit nicht stimmberechtigt sind.
- Als Protokollführer stellt sich Marco Fava zur Verfügung. Auch damit sind alle Anwesenden einverstanden.

Dieter Leutwyler informiert:

- Die Einladung zur GV wurde rechtzeitig im Falter (März) publiziert.

- Alle Anwesenden sind mit der Traktandenliste einverstanden.
- Entschuldigt haben sich Thomas Kägi, Graziano Orsi und Eveline Frei.
- Das Protokoll der letztjährigen GV war im Falter abgedruckt und liegt auf.

Ergänzung zum Protokoll der GV 2006

- Der Vorstand stellt einen Antrag zum Protokoll 2006: Der Antrag von Andreas Rutishauser auf die GV 2006 wurde im letzten Protokoll vergessen: Die MUS Umfrageergebnisse sollten damals so schnell wie möglich publiziert werden (Antrag Andreas Rutishauser). Es wird beschlossen, dies im vorliegenden Protokoll wie folgt festzuhalten. „Andreas Rutishauser hatte auf die GV 2006 den Antrag gestellt, die Ergebnisse aus der MUS Umfrage so schnell wie möglich zu publizieren.“

3. Jahresberichte

3.1 Ressort Veranstaltungen (Ellen Kuchinka)

- Es gibt immer weniger grosse überregionale Veranstaltungen.
- Letztes Jahr fand der Pfingst-Apéro als Event statt (Erlenbach).
- FrauenTalk: ist auch etwas am Dahinserbeln, unser Verein hat leider zuwenig weibliche Mitglieder (dafür sind Frauen oftmals sehr engagiert bei MUS).

3.2 Ressort Localtalk (Ellen Kuchinka)

- Ellen hat die LTs teilweise von Marit Harmelink übernommen.
- Ellen dankt den Leuten, die die LTs jeweils organisieren und leiten.
- Ca. 10% aller Mitglieder waren einmal bei einem LT dabei.
- Bezüglich LTs muss die Kommunikation nach aussen verbessert werden (Graziano Orsi organisiert diesbezüglich etwas mit dem LT OstCH).
- Namensgebung für LTs: Ellen wollte einen neuen Namen, da die Bezeichnung „Localtalk“ mittlerweile etwas veraltet ist. Ellen verfasste einen entsprechenden Aufruf, sammelte die eingegangenen Vorschläge und listet einige davon auf. Kurt Richner, meint, er habe auch etwas eingeschickt, dies sei aber nicht bei Ellen angekommen; Ellen wird der Sache nachgehen. Ellen ist noch von keinen Vorschlag überzeugt und wartet weitere Vorschläge ab.
- Die LT-Kommunikation nach innen und aussen wird verbessert. LTs sollen in der Lokalpresse angekündigt werden (Graziano Orsi wird Ellen hierbei unterstützen).
- Es sollen diverse Spezialveranstaltungen durchgeführt werden (z.B. ein „LT Apéro“).
- Dezentral sollen kleinere Veranstaltungen durchgeführt werden.
- Es soll gespart werden, aber ohne Qualitätsverlust.

3.3 Ressort Internet (Marit Harmelink)

- Dieses Jahr war Marit die Kontaktperson zum Internet-Team.
- Das Internet-Team hat den Server gepflegt, ebenso den Mail-Server, Seiten aktualisiert, Anti-Spam-Massnahmen getroffen etc.
- Das Internet-Team hat viel Arbeit, berechnet dafür wenig. Marit dankt dem Internet-Team für die grosse Arbeit.

3.4 SIGs (Marit Harmelink):

- Momentan gibt es diverse SIGs (Special Interest Groups) bei MUS. Einige Beispiele:
- SIG Applescript (BetreuerIn gesucht)
 - SIG Schule (Hansjörg Lauener, Roger Pellaton)
 - SIG Music/Midi: PJ Wassermann
 - Aktiv sind die SIGs Filemaker, Webpublishing, Music.
 - Teilweise werden Betreuende gesucht.

3.5 Infoline (Marit Harmelink):

- 7 Personen betreuen die Infoline.
- Pius Baumeler hört auf: Marit dankt ihm für die kompetente Arbeit.

3.6 Fotowettbewerb (Marit Harmelink):

- Es gab 81 Beiträge zum Wettbewerb, 42 davon von Mitgliedern. Zudem beteiligten sich diverse Sponsoren. Insgesamt wurden 35 Preise vergeben. Die Preise wurden in diversen Kategorien vergeben, die Preissumme betrug ca. Fr. 10'000.--
- Anmerkung Marit: der Fotowettbewerb hat den Verein Fr. 15'000.- gekostet (Programmierungen der Website, farbiger Falter, Anwerbung von Sponsoren etc.).

3.7 Falter (Marco Fava):

- Marco dankt allen, die sich jeweils am Falter beteiligen.
- Der Falter erhält viel Feedback, die Artikel stossen auf Interesse.
- Die Redaktion des Falters ist für Marco mit viel Arbeit verbunden. Er berechnet MUS jeweils nur einen Bruchteil davon.
- Dieses Jahr war der Falter teurer als auch schon (neue Layouterin, Fotowettbewerb etc.).
- Für 2007 sind Sparmassnahmen geplant, z.B. ein „Gratis-Falter“, bei dem die Autorinnen und Autoren auf ihr Honorar verzichten. Eventuell wird eine Ausgabe nur als PDF erscheinen.

3.8 MUSeum (Michel Huber)

- Das MUSeum ist umgezogen, am gleichen Ort, aber mit mehr Platz.

- Michel ist am Inventarisieren, das Aussortieren ist sehr aufwändig.
- Langsam kommen die ersten farbigen Macs ins MUSeum.
- Ein Grillfest in Rorbas ist geplant.
- Michel hat auch ein paar Trouvaillen im MUSeum, nach Möglichkeit soll immer ein Teil der Exponate noch lauffähig sein.
- Anmerkung Werner: Ein seltsames Museum, bei dem der Museumsverwalter (Michel) das älteste „Exponat“ sei...

3.9 Mitgliederbetreuung/Kommunikation (Matthias Kälin)

- Die Mac Swiss 2006 wurde noch von Valentin Kälin organisiert. Damals gab es 36 Neumitglieder durch unsere Präsenz an der Messe.
- MacExpo Köln 2006: Es wurde mit diversen Verlegern von Mac-Zeitschriften verhandelt (Abonnementsrabatte für Vereinsmitglieder). Seither laufen mehr als 150 derart vergünstigte Abos (verbunden mit der MUS-Mitgliedschaft) für Macwelt, Mac Life und andere Zeitschriften.
- News Redaktor: für die aktuellen News, die seit einigen Monaten auf www.mus.ch zu finden sind ist unser neuer News Redaktor Graziano Orsi zuständig. Matthias lobt Grazianos Arbeit.

3.10 Kurse/Workshops (Werner Widmer)

- Letztes Jahr ist nicht viel gelaufen in Sachen Kurse. Viele Leute sparen, zudem bieten sehr viele Veranstalter günstige Kurse an, wogegen MUS oftmals keine Chance hat. Dieses Jahr wurden drei Typen von Kursen angeboten. Teilweise wurden die Kurse von MUS auch bei sehr wenigen Teilnehmenden durchgeführt.

3.11 MUS-Shop (Werner Widmer)

- Der Shop läuft nicht gut. Dies ist schon seit Jahren so. Der Shop wird daher eventuell eingestellt oder erscheint in neuer Form. Für Werner und Andreas Rutishauser bedeutet der Shop viel Aufwand, aber wenig Ertrag.

3.12 Sekretariat (Regina Widmer)

- Regina führt das Sekretariat schon seit 10 1/2 Jahren. Es gibt viele telefonische Anfragen (täglich), bei denen es um diverse Anliegen seitens der Mitglieder geht. Regina ist die „Frau für alles“ bei MUS, kümmert sich um die Administration des Vereins, beispielsweise Rechnungen etc. Regina macht den Job sehr gerne.

- Dieses Jahr gab es ein administratives Problem mit den Referenznummern auf der Jahresrechnung.

3.13 Jahresbericht (Werner Widmer)

- Der Vorstand ist ein eingespieltes Team, die Stimmung ist gut.
- Graziano Orsi fungiert öfters als Berichterstatter aus dem Vorstand.
- Einige Resultate aus der Umfrage:
 - Grund für die Verzögerung war, dass es viel zu berechnen gab.
 - MUS hat einen Frauenanteil von 7%.
 - Der Verein ist eher etwas „überaltert“.
 - Die Mitglieder sind vor allem auf Städte konzentriert.
 - Viele Leute sind schon seit Jahren im Verein.
 - Der Falter wird von fast allen Mitgliedern gelesen.
 - Werner wird noch weitere Informationen zur Umfrage liefern. Die Informationen werden eventuell auch auf dem Web publiziert.

4. Finanzbericht

- Marit Harmelink zeigt die Zahlen 2006 und das Budget.
- Einiges war teurer, so auch der Falter (3'000.- über dem Budget): Grund dafür war z.B. der Mehraufwand für die neue Layouterin. Auch die Ausgaben für den Vorstand sind über dem Budget.
- Der Fotowettbewerb war ebenso teurer als geplant, zudem hatten wir dieses Jahr Fr. 11'000.- weniger Einnahmen.
- Konsequenzen: wir haben ein Minus von Fr. 37'000.-
- Erstmals seit Jahren hielten sich Eintritte und Austritte ungefähr die Waage (Mutationsverlust: 23 Mitglieder).
- MUS hat aber noch Kapital, wir gehen nicht Konkurs.

5. Revisorenbericht

- Ronald Schmid informiert: Das Vermögen des Vereins ist gesunken, wir können uns den Verlust aber noch leisten.
- Empfehlung an den Vorstand: Nicht beim Falter sparen. MUS und Falter gehören zusammen, dieser ist das Aushängeschild des Vereins.
- Vorschläge: Verzicht auf Spezialprojekte, Verringerung des Personalaufwands.
- Die Frage kommt auf: Was sind die transitorischen Passiven des Vereins?

Antwort: Per 31.12.06 erwartete, aber noch nicht gestellte Lieferantenrechnungen (Kreditoren).

6. Entlastung des Vorstands

- Die Rechnung wird einstimmig angenommen (die Revisoren enthalten sich der Stimme).

7. Wahl des Vorstands

- Dieter Leutwyler informiert: Für den Vorstand braucht es mindestens 3 Personen.
- Rücktritt: Marit Harmelink kandidiert nicht mehr für den Vorstand. Marit tritt zurück, macht aber weiterhin den LT ZH. Werner Widmer bedauert, dass sie geht. Marit wurde 2003 in absentia gewählt. Marit erhält ein Geschenk für Ihren grossen Einsatz für MUS.
- Ellen Kuchinka dankt Regina Widmer für 10 Jahre grossen Einsatz im Dienst von MUS. Auch Regina erhält ein Präsent.
- Erneut für den Vorstand kandidieren Ellen Kuchinka, Matthias Kälin, Werner Widmer und Marco Fava.
- Frage: möchte auch jemand aus dem Plenum kandidieren? Felix Berman schlägt Toni Widmer vor, doch dieser meint, erst 2008 etwas mehr Zeit zu haben. Von den Anwesenden kandidiert niemand für den Vorstand.
- Die Anwesenden sind damit einverstanden, den Vorstand in globo zu wählen (eine Enthaltung).
- Der Vorstand wird einstimmig gewählt (eine Enthaltung).

Wahl der Revisoren:

Erneut stellen sich Ronald Schmid, Thomas Kaegi und Christopher Carlyle zur Verfügung. Sie werden ohne Enthaltungen einstimmig gewählt.

8. Anträge der Mitglieder

- Es sind drei Anträge von Werner Furrer eingegangen.

1. Antrag Werner Furrer
Ergänzung zu Art. 3: (Inhalt:
Konsumenteninteresse in Gruppe vertreten)

„Im Rahmen des Möglichen vertritt der Verein die Interessen der Benutzer von Mac-Produkten (Rechner, Software, Peripherie, inkl. OEM) gegenüber Herstellern und Händlern und pflegt den Kontakt zu gleich gesinnten Organisationen, insbesondere im europäischen Ausland. Zu diesem Zweck kann jedes Mitglied dem Vorstand Vorschläge unterbreiten.“

Dieser Antrag wurde nicht fristgemäss eingereicht, denn hierbei handelt es sich um eine Statutenänderung, die bis Ende März 2007 hätte eintreffen müssen. Anträge auf Statutenänderung müssen gemäss Vereinsrecht in der schriftlichen Einladung zur GV traktandiert sein.

Es wird der Beschluss gefasst, diesen Antrag deshalb zu diskutieren und als Anregung entgegen zu nehmen. Werner Furrer beantragt aber, dass - sollte dieser Antrag auf Interesse und Zustimmung stossen - dieser nächstes Jahr als Antrag auf Statutenänderung aufgefasst wird und dass über diesen abgestimmt wird.

Es kommt zu diversen Wortmeldungen und einer angeregten Diskussion:

Walter Häfliger:
MUS könnte das schon so machen, wir sollten uns aber keine Illusionen machen. Einen so grossen Einfluss haben wir als Verein nicht auf Firmen.

Felix Berman:
Wir grauen Mäuse sind nicht mehr die Zielgruppe von Apples Marketingabteilung. Vielmehr sollten wir die Fokussierung von MUS (Alter, Zielgruppe für Mitglieder etc.) diskutieren.

Michel Huber:
Hier stellt sich eine Grundsatzfrage. MUS war früher innovativer. Worauf wollen wir uns ausrichten? Z.B. im Rahmen dieses Antrags als Konsumentenorganisation mit Dienstleistungspaket wie der TCS?

Ronald Schmid:
Sowas sollte mehr in eine Leitbild statt in die Statuten gehören. Und MUS hat ja ein solches.

Es wird beschlossen, diesen Antrag auf nächstes Jahr zu verschieben und dann über diesen abzustimmen.

2. Antrag Werner Furrer

1) Erstellen einer Online-Datenbank für Mitglieder als Zweig der MUS-Homepage.
Begründung: Früher gab es eine CD mit den Namen der Mitglieder (noch früher eine entsprechende Diskette); heute nichts dergleichen. Ich schlage vor, dass unser super-reicher Verein für die Mitglieder eine Datenbank erstellt - Eintrag freiwillig - auf der jedes Mitglied sich kurz vorstellen kann, z.B. mit der/den Adressen seiner homepages sowie seinem Angebot, auch wenn dieses nicht aus MUS-Informatik besteht und die betreffende Person damit sogar Geld verdient, z.B. mit einem Restaurant, als Lehrerin für Flöten spielen oder für seinen Handel mit Steinen und Erde. Ein solches System wäre ein bisschen Networking. Wie das Ganze zu gestalten sei, wäre natürlich dem Vorstand zu überlassen.

Diverse Wortmeldungen:

Werner Furrer:
Dies wäre interessant für Anbieter. Das Angebot soll aber nicht obligatorisch sein, sondern auf Freiwilligkeit beruhen.

Werner Widmer findet dies einen guten Vorschlag.

Kurt Richner:
Dies würde auch für Zusammengehörigkeitsgefühl im Verein sorgen.

PJ Wassermann:
Man könnte so etwas auch sehr einfach als Datenbank realisieren.

Walter Häfliger:
Spricht sich für einen Basiseintrag für Mitglieder in einer solchen Datenbank aus (gratis). Erweiterte Einträge könnten kostenpflichtig sein.

Werner Widmer:
Der Vorstand nimmt den Vorschlag entgegen und arbeitet etwas aus.

3. Antrag von Werner Furrer

Ich gehöre zu den Nostalgikern, die noch viel auf der Classic-Ebene arbeiten, auf diese angewiesen und deshalb sehr betrübt sind, dass sie auf den neuen Rechnern nicht mehr funktioniert und die gerne eine Apple-offizielle Lösung hätten statt nur eine umstrittene Lösung vom Typ sheepshaver. Wäre eine Umfrage unter den Mitgliedern möglich, wie viele von uns dieses Interesse teilen?

Es kommt zu diversen Wortmeldungen und einer Diskussion über das Thema Classic. Offenbar arbeiten noch einige Mitglieder damit.

Ronald Schmid unterstützt den Antrag. Schliesslich geht es auch um das Thema Datensicherung.

Michel Huber:
Die Verantwortung in puncto Datensicherung liegt bei den Usern. Der Antrag könnte auch als falsches Signal verstanden werden, sodass MUS als rückwärts gerichtet erscheint. Für Michel ist Classic nicht mehr relevant.

Zarko Filipovic widerspricht dem. Er hat noch alte Dokumente und arbeitet noch mit OS9.
Felix Berman: Classic läuft noch auf vielen Maschinen.

Werner Widmer will den Antrag leicht abändern, z.B. in Zusammenhang mit dem MUSEum. MUS sollte sich aber auch mit dem Problem des Handlings alter Daten befassen.

Ellen Kuchinka merkt an, dass „Retro“ derzeit auch wieder in ist. Ellen meint, wir sollten schauen, dass sich der Vorstand um das Problem kümmert, z.B. Leute mit Interesse an OS9 zusammen bringt.

Diesbezüglich soll jedoch keine Umfrage gemacht werden. Der Vorstand will sich kostenneutral darum kümmern. Es soll festgestellt werden, wie gross das Interesse an OS9 bei den Mitgliedern von MUS ist. Werner ist mit Ellens Vorschlag einverstanden.

9. Tätigkeitsprogramm

9.1 Kommunikation (Matthias Kälin)

- Dieses Jahr gibt es keine MacSwiss.
- Gerücht: Eventuell kommt die MacExpo Köln 2007 erst im November. Bislang hat diese deutschsprachige Messe jeweils im Juni statt gefunden. Aufgrund der Verschiebung in den November fiel für 2007 eine grosse Quelle zur Beschaffung attraktiver Mitgliederangebote aus.
- Probleme im Ressort Kommunikation: Oftmals fordern Externe (z.B. Firmen, die wegen Sponsoring, Werbung in Falter auf dem Internet etc. angefragt werden) einen professionelleren Auftritt (z.B. Website, aber auch Falter (in Farbe)).

All dies wäre aber mit höheren Kosten verbunden.

9.2 Internetauftritt (Werner Widmer)

- Der MUS Server ist teilweise nicht erreichbar und läuft langsam. Dies ist eine schlechte Referenz für MUS.
- Gibt es günstigere Möglichkeiten, z.B. Auslagern des Hostings etc.? Der Vorstand ist am Abklären eventueller Lösungen, dies wird den Vorstand dieses Jahr beschäftigen. Diverse Abklärungen sind am laufen.
- Zudem werden auch die Umfrageergebnisse unsere Prioritäten bestimmen.
- Der Mitgliederbestand soll ausgebaut werden.
- MUS muss für Junge attraktiver werden. Was können wir jungen Leuten bieten (oftmals ist das Internet eine Art „Konkurrenz“ für MUS)?

18 Personen angemeldet haben. Wir danken Dieter Leutwyler für die Moderation.

Für das Protokoll:
Marco Fava

10. Jahresbudget und Mitgliederbeitrag (Werner Widmer)

- Letztes Jahr hat MUS Fr. 37000.-- Verlust gemacht.
- Die LTs belassen wir.
- Falter: Es wird eine Gratis-Nummer geben. Die Autorinnen und Autoren machen gratis mit, eventuell gibt es eine Nummer als PDF.

Abstimmung:

Das Budget wird angenommen (eine Gegenstimme, eine Enthaltung). Die Revisoren hätten die Mitgliedereinnahmen tiefer angesetzt.

11. Varia

Es gibt keine speziellen Anträge und Voten.

12. Schluss

Die GV 2007 endet um 16.40 Uhr. Anschliessend findet eine Führung durch das Pharmazie-Historische Museum statt. Danach gibt es ein Nachtessen, zu dem sich

Impressionen von der GV

Was genau an der diesjährigen GV beschlossen wurde, könnt ihr ja im Protokoll (in diesem Falter) nachlesen.

Wie aber war die Stimmung an der GV? Obwohl nur knapp 30 Leute anwesend waren, war die Stimmung gut. In konstruktiver Stimmung wurde diskutiert, debattiert und so einiges beschlossen. Im Anschluss an die GV fand eine Führung durch das Pharmazie-Historische Museum Basel statt. Nochmals herzlichen Dank an Ellen Kuchinka, Toni Widmer und all die anderen MUSianerinnen und MUSianer, die zum Gelingen der GV beigetragen haben.

Übrigens spielte auch das Wetter mit. Das Abendessen bei „Gianni“ überzeugte ebenso. Anbei einige Impressionen.



Toni Widmer und Werner Widmer (nicht verwandt) treffen letzte Vorbereitungen für die GV 2007.



Regina Widmer (Administration) lachte mit der Sonne um die Wette.



Matthias Kälin und Ellen Kuchinka diskutieren vor der GV noch letzte Details.



Michel Huber (links) hat sein Abendessen schon bekommen und hat daher gut lachen - Marco Fava (rechts) wartet noch auf seine Pizza.

Unser Präsi Werner Widmer (links) im Dialog mit einem Mitglied.



Marit Harmelink im Gespräch mit Mitgliedern.



«Hey, das ist ja nur eine Minute, aber . . . »

Der Filminhalt ist frei wählbar. Das Niveau weist grosse Unterschiede auf. Aber in Bezug auf die Filmdauer herrscht eine klare Richtlinie: 60 Sekunden. Das One Minute Film & Video Festival Aarau wird ambitionierte Filmerinnen und Filmer anziehen. Der Aarauer André Hartmann wird fürs diesjährige Festival einen Film mit dem Titel «256» einreichen. Die Zürcherin Mirjam Neidhart hat im 2004 mit dem Film «Aaron» teilgenommen. Beide benützen für ihre kreative Arbeit den Mac.

Ein Roboter lebt ungestört in einer einfarbigen, grauen Welt. Plötzlich taucht ein rotes Licht in Form einer Kugel auf. Der Roboter verfolgt die rote Kugel. Er rennt ihr nach. Die Kugel ist schneller. Sie prallt in eine graue Wand und zerplatzt. Die rote Farbe breitet sich in der grauen Welt aus. Der Roboter bricht in sich zusammen. Dies ist der Inhalt eines Kurzfilms von André Hartmann. Der gelernte Polygraf, der zurzeit an der Fachhochschule Nordwestschweiz Medienkunst studiert und kurz vor dem Abschluss steht, reichte den Film unter anderem ans One Minute Film & Video Festival Aarau ein. Und exakt 60 Sekunden dauert der Film inklusive Vor- und Abspann. Der Titel: 256. «Mein Film spielt in einer tristen, grauen Welt. Und Graustufenbilder bestehen genau aus 256 Graustufen. Zudem liegt im Titel auch eine Anspielung auf den Roboter, der eine Nummer in der grauen Welt darstellt», erklärt André Hartmann, der in Aarau ein Atelier hat. «256» entstand im Rahmen eines freien Moduls an der Fachhochschule. Sein Hauptarbeitsgerät ist gegenwärtig ein G5 der ersten Generation (1.6 GHz, Single Prozessor, 1.3 GB RAM).

Der Kurzfilm ist ein Mix aus Animation, Fotografie und Stop Motion. Der Roboter ist ein zirka 40 cm grosses Lego-Ungetüm. Die ganze Umgebung ist künstlich erzeugt worden. Um den einmütigen Film zu realisieren, benützte er diverse Programme. Zu Beginn verwendete er Illustrator und Photoshop für erste Visualisierungen. Mit Cinema 4D erfolgten die



dreidimensionalen Animationen der grauen Stadt und die Programmierung der Kamerafahrten. Mit AfterEffects konnte die Titelanimation und das Zusammensetzen von Hintergrund und Roboter erstellt werden. FinalCut (Schnitt), Logic (Sound und Vertonung) und nochmals FinalCut für die Soundeinbindung kamen am Schluss zum Einsatz.

Lego-Roboter vor dem Greenscreen

Zu Beginn der Filmproduktion versuchte André Hartmann, zu Hause eine sogenannte Greenbox aufzubauen, um die Aufnahmen mit dem Lego-Roboter zu machen. «Ich stellte aber schnell fest, dass die Fotos sich nicht problemlos in Photoshop freistellen liessen, da das Grün unterschiedlich hell war.» Von Hand zu arbeiten, kam nicht in Frage, da doch zirka 350 Aufnahmen geplant waren. André Hartmann entschied sich für professionell ausgeleuchtete Aufnahmen mit einer Nikon D200 in einem Fotostudio. Als Hintergrund kam wieder ein Greenscreen zum Einsatz. «Ich konnte mit den dort vorhandenen Lichtquellen viel sauberer ausleuchten und der Hintergrund hatte eine gleichmässige Farbe, die erfolgreich per Aktion in Photoshop freigestellt werden konnte», erinnert sich André Hartmann. «256» war ein Soloprojekt. Der Aarauer machte vom Konzept über Fotos, Bildbearbeitung, Animation, Schnitt, Postproduktion bis zum Sound alles selber. Und wie gross war der zeitliche Aufwand für die 60 Sekunden? «Immens! Man denkt immer: <Hey, das ist ja nur eine Minute>. Aber ich habe sicherlich ein bis zwei Monate investiert. Und das hat auch extrem Spass gemacht», betont Hartmann, der die Infrastruktur der Fachhochschule benutzen durfte. Daher war der finanzielle Aufwand bescheiden. Den Mac als Arbeitsgerät schätzt André Hartmann aus diversen Gründen. Die Stichwörter lauten: Virenfreiheit und Einfachheit. «Und natürlich auch wegen des Designs», betont André Hartmann, dessen Homepage www.phosphat.ch sehr informativ und akkurat aufgebaut ist. Diese weist auch darauf hin, dass der 25-Jährige unter anderem in den Bereichen Grafik, Illustration, Fotografie, Kunstausstellungen bereits diverse Projekte realisieren konnte.



Am One Minute Film & Video Festival Aarau wird der junge Künstler teilnehmen, weil er in den vergangenen Jahren als Zuschauer das Festival besucht hatte. Und dabei dachte er immer wieder. «Nächstes Mal bist du dann auch dabei.» Jetzt hat er es geschafft. «256» kann dem Festival-Publikum präsentiert werden. Der 60 Sekunden-Clip kann aber auch im Vorfeld unter www.phosphat.ch angeschaut werden.

Der Reiz einer Minute

Filminhalt: Eine hochschwangere Frau blickt in das neue noch unbekannte Leben. Filmtitel: «Aaron». Filmdauer: 60 Sekunden. Mirjam Neidhart nahm bereits im Jahr 2004 am One Minute Film & Video Festival Aarau teil. «Es hat mich gereizt, mich mal auf eine Minute zu beschränken und etwas Neues, eher Experimentelles zu versuchen», erklärt die 42-Jährige. Ein nonverbaler, atmosphärischer Film ist entstanden.

Herausfordernd war, dass die Protagonistin ein paar Tage vor der Geburt stand, es Hochsommer war und ihr das Drehen recht viel Mühe bereitete. «Am Tag nach dem letzten Dreh ist das Kind zur Welt gekommen», erinnert sich die Zürcherin. Eine Sony DCR-TRV 30E wurde fürs Filmen verwendet, wobei nur mit natürlichem Licht gearbeitet wurde. Am Projekt war neben der Protagonistin nur Neidhart beteiligt. Der zeitliche Aufwand für den 60 Sekunden langen Film betrug zwei bis drei Wochen. Produktionskosten: zirka 500 Franken (ohne Arbeitskosten). «Durch die äussere zeitliche Begrenzung habe ich mir die Freiheit nehmen können, etwas Neues auszuprobieren und es einem Publikum zu zeigen», sagt Neidhart. Dank der Teilnahme am One Minute Film & Video Festival erhielt sie einen Einblick in eine ihr bis dahin fremde Szene. «Das Festival ist geprägt von einer irritierend breiten Streuung in Inhalt und Niveau. Dies ist wohl auch seine Qualität», erklärt die Mac-Userin, deren Film man leider nicht im Internet anschauen kann.

Mirjam Neidhart verwendet gegenwärtig ein Powerbook G4. Sobald das Betriebssystem Leopard auf dem Markt kommt, wird sie einen neuen Mac kaufen. Seit 1990 arbeitet sie mit Apple-Computern (Einstiegsgerät: SE/30) und schätzt

Fünf Favoriten von André Hartmann:

andre@phosphat.ch
www.phosphat.ch

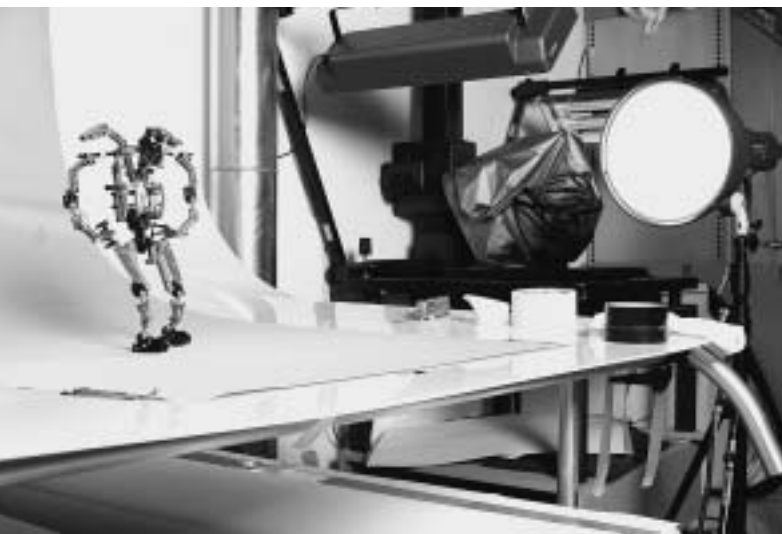
www.sachenmachen.ch
Kleider- und Grafiklabel der anderen Art

www.flausen.ch
Kreative Veranstaltungsreihe in Zürich

www.ni9e.com
Kunstcommunity mit äusserst coolen Projekten

www.kurzfilm.de
Geniale Kurzfilmpage

www.likerita.ch
Kleiderlabel aus Aarau (noch in der Entstehung)



einerseits die hohe Benutzerfreundlichkeit und das gute Angebot im Grafik-, Film- und Musikbereich. Neidhart arbeitet unter anderem mit Photoshop, Final Cut, Indesign, Mail, iPhoto und Toast Titanium. Mit dem Kauf des neuen Computers wird sie sich auch Final Cut Pro und eventuell Studio2 erwerben.

Ein aussergewöhnlicher Dokumentarfilm

Neben dem Ein-Minuten-Film hat Mirjam Neidhart unter anderem auch den Dokumentarfilm «Carry On Regardless» realisiert, den sie ein paar Jahre davor realisiert hatte und der bei den Solothurner Filmtagen 2004 zu sehen war. Filmdauer: 26 Minuten. Die Filmproduktion nahm von der Recherche bis zum fertigen Schnitt eine Zeitspanne von vier Jahren in Anspruch.

Inhalt: Ein Portrait über Heinz Liebrecht, geboren am 28.9.1908 in Mannheim. Liebrecht wurde am 9. 11. 1938 wegen seiner jüdischen Herkunft nach Dachau deportiert. Er kam 1939 mit viel Glück frei und konnte mit seiner Familie nach London fliehen. Dort hat er sich als Ingenieur eine neue Existenz aufgebaut und als Förderer und Kenner der Musikszene einen Namen gemacht. Er gründete 1990 eine Gesellschaft zur Förderung der Musik in Norfolk. Für sein Engagement wurde er am 9.11.1999 – also auf den Tag genau 61 Jahre nach seiner Deportation – von Prinz Charles als Member of the Order of the British Empire (MBE) ausgezeichnet.

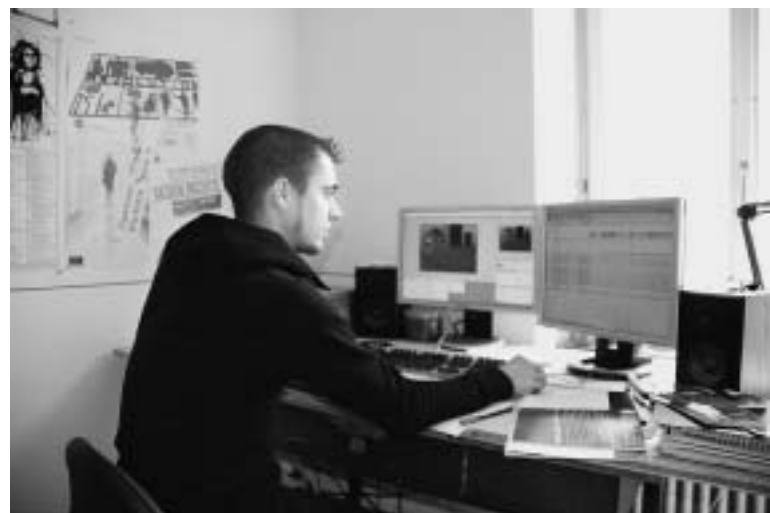
Die Hauptprobleme beim Filmen waren gemäss Mirjam Neidhart die beschränkten finanziellen Mittel. Da keine gute Tonausrüstung zur Verfügung stand, gab es bei der Postproduktion Schwierigkeiten. «Ausserdem haben wir zuerst auf Avid geschnitten. Das war eine finanzielle Überforderung», sagt Neidhart. «Avid ist ein in der professionellen Szene gebräuchliches

Schnittprogramm. Damals kostete die Schnittplatzmiete in Deutschland – wo Neidhart damals wohnhaft war – pro Tag umgerechnet zirka 300 Franken, was eigentlich sehr günstig war, aber unser Budget überstieg. Später wechselte das Projektteam auf Final Cut. Dies war für das Projekt viel angemessener, die Software hatte jedoch zu Beginn des Projektes im Jahre 2000 noch gar nicht zur Verfügung gestanden.

Seit zwei Jahren schreibt Mirjam Neidhart hauptsächlich fürs Theater. Aus ihrem Theaterstück «Torschusspanik» ist auch ein Filmprojekt geworden, das die Dokumentarfilmer Jörg Adolph und Gereon Wetzl für den Bayerischen Rundfunk realisieren. «Ich bin darin zu einem Teil die Textgeberin und stehe auf der anderen Seite, das heisst vor der Kamera, was eine neue und interessante Erfahrung ist», erklärt Neidhart.

Der Mac kommt selbstverständlich auch bei Theaterproduktionen zum Einsatz, da er generell ein wichtiger Begleiter in ihrem Beruf ist. Zurzeit schneidet sie einen Videomitschnitt zu einer ihrer Theaterinszenierungen. Sie hat auch mehrere Projekte realisiert, bei denen der Macintosh das zentrale Musikinstrument auf der Bühne war. «Ich bin kein Crack und möchte eigentlich möglichst schnell und ohne viele Komplikationen zur Arbeit kommen», betont Neidhart und fügt hinzu, «das scheint mir beim Macintosh einiges unkomplizierter als beim PC.»

Graziano Orsi



Info:

One Minute Film & Video Festival Aarau
17. bis 19. August 2007

E-Mail: info@oneminute.ch

Web: www.oneminute.ch

Tipp: 2 x 2 Tickets werden auf der Homepage www.mus.ch verlost.

Aktuelle Workshops und Kurse

OS X „Tiger“ für Ein- und Umsteiger/innen

Dienstag 7.8.07 in Zürich, 13.30 bis 17.30,
CHF 240.- (270.- für Nicht-Mitglieder)

Donnerstag 23.8.07 in Bern, 13.30 bis 17.30,
CHF 240.- (270.- für Nicht-Mitglieder)

„OS X für Fortgeschrittene“ (Dauer: 1/2 Tag)

Für Leute, die ihre OS X Grundkenntnisse vertiefen und/oder dem Betriebssystem etwas mehr unter die Haube schauen wollen.

Donnerstag 16.8.07 in Bern,
13.30 bis 17.30, CHF 240.- (270.- für Nicht-Mitglieder)

Dienstag 21.8.07 in Zürich,
13.30 bis 17.30, CHF 240.- (270.- für Nicht-Mitglieder)

Auf vielfachen Wunsch wieder im Programm: FileMaker Pro Seminare!
Die komplette FileMaker Kurs-Suite besteht aus 3 Teilen zu je 2 Kurstagen, wobei jede Einheit in sich abgeschlossen ist. Teil 1 für Einsteiger/innen richtet sich an Leute, welche bereits mit FileMaker Pro arbeiten und dessen Bedienung als Anwender/innen kennen.

Wir erstellen gemeinsam eine Datenbank von Grund auf, d.h. Felder definieren, Layouts gestalten, Scripts mit automatischen Abläufen anlegen etc. Programmierkenntnisse braucht es keine. Teil 2 richtet sich primär an Umsteiger/innen von älteren Versionen und Leute welche bereits Grundkenntnisse in FM Programmierung haben. Teil 3 schliesslich ist ein Intensiv-Workshop für Cracks und erfahrene FileMaker Programmierer. Wer mit seinem Projekt stecken geblieben ist oder neue, kreative Ideen braucht ist hier richtig.

Details zum Inhalt der FileMaker Seminare unter:
<http://www.wwe.ch/pdf/FM_Seminar.pdf>

Filemaker Pro für Einsteiger (1-Tages Workshop), 14.8.07 in Bern,
9 bis 17.30, CHF 490.- (540.- für Nicht-Mitglieder).

Filemaker Pro für Fortgeschrittene, 2 Tage, 25./26.7.07 in Zürich,
CHF 945.- (1'050.- für Nicht-Mitglieder)

Privatschulung, Firmenkurse, individuelle Programme, Spezialthemen etc. auf Anfrage.

Details und Anmeldung immer unter <<http://www.mus.ch/kurse/>>.

Hier könnte Ihr Inserat stehen!

Tarife:

Inserat s/w auf 4. Umschlagsseite, 1/2-Seite, Grösse: CHF 500.-
Inserat s/w im Inhalt, 1/1-Seite, Grösse A4, Satzspiegel oder randabfallend: CHF 700.-
lose Beilage bis 25g, inkl. Lettershop + Portokosten: CHF 1'200.-
(Beilage muss angeliefert werden)

Schicken Sie das Druckmaterial bitte an: sekretariat@mus.ch
Telefon MUS-Sekretariat: 0848 686 686

20% Vermittlungs-Provision!

Für die Vermittlung von Inserenten vergüten wir 20% des Inseratepreises.
Mitmachen können alle (auch Nichtmitglieder).

Die Provision wird ausbezahlt, wenn das Inserat im Falter erschienen und vom Inserenten bezahlt wurde.

Die grosse MUS-Umfrage:

3. Teil der Ergebnisse

In diesem Teil stelle ich Euch die Zahlen rund um Meetings, LocalTalks und den Falter vor.

Interessant ist, dass immerhin über die Hälfte der Mitglieder bereit sind, bis zu einer Stunde Anreise in Kauf zu nehmen, um an einem MUS Meeting oder Workshop teilzunehmen. Für die monatlichen LocalTalks sind dann nur noch 26% bereit, ebenfalls eine Stunde pro Weg zu fahren. Aber immerhin 1% bis 2% führe auch mehr als zwei Stunden zur Teilnahme der Treffen!

Knapp die Hälfte liesse bis zu Fr. 150 für ein Meeting springen; für 11% ist es sogar noch mehr wert.

Werbung im Falter war seit jeher ein heisses Eisen...war! Unser Präsident, Werner Widmer, weiss zu berichten, dass bei der vorletzten Umfrage von 1997/98 Werbung ein absolutes Tabuthema war, und einige Mitglieder haben sogar mit dem Austritt gedroht. Doch in der letzten Umfrage befürworten sage und schreibe 85% zwei oder mehr Seiten Werbung pro Falter-Ausgabe. Mich freut besonders, dass unsere Mitglieder die Dringlichkeit zur erweiterten Mittelbeschaffung erkannt haben. Bitte beachtet unbedingt unser Inserat in eigener Sache in dieser Ausgabe: die Vermittlung von Inserenten wird mit 20% Provision belohnt.

Aufgrund einer aufwendigen Programmierarbeit sind wir ab sofort in der Lage segmentierte Anfragen auszuwerten. Es ist also beispielsweise möglich herauszufinden, wieviele männliche Mitglieder im Alter von 30 bis 50, wohnhaft im Raum Luzern, an einem LocalTalk teilnehmen.

Wenn Euch solche Ergebnisse interessieren, könnt Ihr mir ein Mail schreiben: matthias.kaelin@mus.ch.

Matthias Kälin

Wieviel Anreisezeit (1 Weg) möchtest Du maximal investieren, um an einem MUS-Meeting oder Workshop teilzunehmen

Bis 30 Minuten	109	18%
Bis 1 Stunde	324	53%
Bis 2 Stunden	113	19%
Mehr als 2 Stunden	14	2%
Keine Antwort	48	8%

Wieviel darf ein eintägiges MUS-Meeting inkl. Workshop maximal kosten?

Bis CHF 50.-	40	7%
Bis CHF 100.-	170	28%
Bis CHF 150.-	278	46%
Mehr als CHF 150.-	64	11%
Keine Antwort	79	13%

Wie oft hast Du bereits ein MUS-Meeting besucht?

Mehr als 10 mal	13	2%
6 bis 10 mal	39	6%
2 bis 5 mal	181	30%
1 mal	105	17%
Nie	245	40%
Keine Antwort	25	4%

Was hat Dich dazu bewogen, ein MUS-Meeting zu besuchen?

Technische Information	291	48%
Gedankenaustausch	155	25%
Kennenlernen anderer Mitglieder	105	17%
Keine Antwort	264	43%

Wurden Deine Erwartungen an den von Dir besuchten MUS-Meetings erfüllt?

Ja, sehr	133	22%
Teilweise	179	29%
Nein, überhaupt nicht	11	2%
Keine Antwort	285	47%

Willst Du den Falter überhaupt noch, und wenn ja in welcher Form?

Ja, nur als PDF	141	23%
Ja, nur als Papierversion	321	53%
Ja, als PDF und Papiervers.	117	19%
Nein, wünsche keinen Falter	9	1%
Keine Antwort	20	2%

Soll der künftige Falter farbig erscheinen, jedoch aus Kostengründen nur 10-statt 12-mal jährlich erscheinen?

Ja	121	20%
Nein	441	73%
Keine Antwort	46	8%

Soll der Falter weiterhin s/w bleiben, jedoch aus Kostengründen nur 10 statt 12-mal jährlich erscheinen (Einsparungen werden andersweitig eingesetzt)?

Ja	342	56%
Nein	204	34%
Keine Antwort	62	10%

Bist du damit einverstanden, Werbung im Falter zuzulassen?

Ja	274	45%
Ja, aber max. 2 Seiten	245	40%
Nein	68	11%
Keine Antwort	23	4%

Vor einiger Zeit wurde der MUS Shop grösstenteils vom Falter auf die Homepage gezügelt. Auf welchem Kanal soll der Shop weiterhin betrieben werden?

Wie bis anhin (Falter und Web)	364	60%
Nur im Falter	9	1%
Nur im Internet	197	32%
Keine Antwort	38	6%

LocalTalk Bern

Donnerstag 16. August 2007

Mathematisches - Knobeldes - Logisches - Lernsoftware und Lernspiele mit dem Mac

Referent: Philippe Sasdi

Wir wollen einen Blick auf mathematische Lernsoftware werfen. Hierzu knüpfen wir an den täglichen Unterricht in der Volksschule an - Schwerpunkt 1.-6.-Klasse - und erleben, welche Programme sowohl lehrplangerecht als auch das Lehrmittel unterstützend einzusetzen sind. Aus pädagogischer Sicht heisst das: denken, rechnen, suchen, knobeln, finden, abschalten... Wenn ich von der Unter- und Mittelstufe spreche, dann nur im weitesten Sinne - es gibt Knobelspiele, die sind für uns Erwachsenen wohl nur schwer zu lösen und die Kids helfen ja dann gerne!

Wir bearbeiten Freeware und „Teuerware“...

Mathematische Lernsoftware & mathematische Lernspiele - eine Herausforderung für alle, die entweder gerne selber mal herumknobeln und Lösungen suchen oder für ihre 6-15-jährigen (Gross-)Kinder Tüftel-Knobel-Denk-Programme suchen. Und wenn alles klappt, wollen wir am Abend nicht nur zuhören - sondern auch etwas erleben!

Allgemeine Infos zum LT Bern:

Wir treffen uns immer am dritten Donnerstag des Monats. Die weiteren LocalTalk Daten 2007: 20. September, 18. Oktober, 15. November, 20. Dezember

Ab 18.30 Uhr - HelpLine live:
Fragen & Antworten rund um den Mac
19 Uhr - Hauptvortrag

Ort: inove GmbH, Breitenrainplatz 28, 3014 Bern. Ein Plänchen findest du unter <http://www.inove.ch/adresse.html>.

LT Bern Seite <<http://www.mus.ch:8080/termine/LTBern/>>

Welche Themen interessieren euch? Ihr bestimmt, was am LocalTalk läuft. Und wer ein Thema präsentieren möchte, ob allein oder im Co-Teaching, ist herzlich eingeladen, das zu tun. Mail an werner@mus.ch genügt.

LocalTalk Zürich

Datum: 30. August 2007

Thema: Automator - der persönliche Automatisierungsassistent

Referent: Werner Widmer

Wohl kaum eine Neuerung von OS X Tiger wird mehr unterschätzt und vernachlässigt als der Automator. Mit Automator Arbeitsabläufen lassen sich viele zeitaufwändige, wiederkehrende manuelle Aufgaben schnell und ohne großen Aufwand erledigen. Der Automator ist mit einer Bibliothek von hunderten von Aktionen ausgestattet. Jede dieser Aktionen dient der Ausführung einer einzelnen Aufgabe. Eigene Arbeitsabläufe erstellt man ganz einfach, indem man Objekte entsprechend bewegt. Das Umbenennen einer großen Anzahl von Dateien, das Anpassen dutzender Bilder an die Größe einer iPhoto Diashow oder das Erstellen von iCal Ereignissen basierend auf Kontaktinformationen im Adressbuch kann man einmal festlegen und dann ganz nach Wunsch beliebig oft wiederholen. Die Bausteine dieser Funktion sind einfach verständliche Aktionen, sodass man keinen Code schreiben muss. Das wollen wir uns mal näher ansehen und ein bisschen damit spielen. Vielleicht kommt Ihr dabei auf den Geschmack am Experimentieren?

Allgemeines zum LocalTalk Zürich:

Der LocalTalk beginnt um 19.15 Uhr und dauert bis ca. 22.00 Uhr. In der Regel wird über ein bestimmtes Thema und über Neues aus dem Hause Apple referiert. Türöffnung ist jeweils ab 18.45 Uhr.

Wer einen Computer im Computerraum benutzen will, muss seine eigene USB - Maus mitbringen!

Wenn sich neue Mitglieder und Ein-, Um- oder AufsteigerInnen auf die Macintosh-Plattform angesprochen fühlen, beginnen wir um ca. 18.45 Uhr mit einer „Live-Help-Line“. Dabei kümmern wir uns speziell um eure Anliegen und Fragen.

Wir freuen uns auf zahlreiche TeilnehmerInnen. Der LocalTalk Zürich bietet Anfängern und Freaks die Gelegenheit, sich zu treffen, zu diskutieren und spannende Geschichten auszutauschen.

Auf euer zahlreiches Erscheinen am LocalTalk Zürich freuen wir uns und grüssen euch bis dahin herzlich.

Das LocalTalk Zürich Team:

Andreas, Thomas und Marit

Ort/Zeit: Punkt G. Gestaltungsschule Zürich, Räfelstrasse 25, 8045 Zürich, Anfang um 19.15 Uhr

Auskunft: Marit Harmelink Tel. 079-4208163 oder marit.harmelink@mus.ch

Ortsplan und weitere Info's: <<http://www.mus.ch:8080/termine/LocalTalk/LTZuerich/>>

Marktnotizen

Von Werner Widmer, <www.wwe.ch>

Kürzlich schrieb ich in meinem InfoMail* an unsere Kunden Folgendes:

Ja, es gibt Widmer informatik noch! Selbstverständlich ist das nicht, denn mehr und mehr Apple Händler geben auf - freiwillig oder auf Druck des Konkursrichters. Die Situation für den Einzelhandel wird immer ungemütlicher, einerseits weil das Internet die Ausschaltung der „Middlemen“ beschleunigt, andererseits weil Apple kräftig mitschaufelt am Grab für den Fachhandelskanal. Soweit mein Vorwurf, den Apple natürlich entrüstet zurückweist. Eine ziemlich deutliche Korrespondenz hierzu mit Apple Schweiz werde ich demnächst auszugsweise hier veröffentlichen. Neustes und prominentes Opfer unter den Apple Händlern ist MacFriends AG. Auf <www.macfriends.ch/> ist nachzulesen, was gerüchteweise schon seit Tagen zu hören war:

„Nach über 10-jähriger Tätigkeit stellt Mac Friends AG seine geschäftlichen Aktivitäten per sofort ein. Wir bedauern diesen Schritt ausserordentlich, sehen uns aber aufgrund des ‚Margenkrieges‘ dazu gezwungen. Unserer Kundschaft danken wir herzlich für die langjährige Treue und Unterstützung.“

Schon wieder hat also ein renommierter Apple Händler seine Türen für immer geschlossen. Und zwar einer, der sich mit Knowhow und grossem Einsatz um seine Kunden bemüht hat. Keine Eintagsfliege mit Gewinnmaximierung als oberstem Ziel. War gerade das vielleicht der Grund für das traurige Ende? Ich weiss es nicht. Tatsache ist, dass auch wir uns Monat für Monat überlegen müssen, ob wir uns auf Support, Dienstleistungen und Schulung - unsere Stammgebiete - konzentrieren und den Handel aufgeben sollen. Wenn wir nämlich unter ein bestimmtes Umsatzvolumen fallen, haben wir noch schlechtere Einkaufskonditionen. Deshalb gilt: Bestellt so viel als möglich bei uns, dann leben wir länger. :-). Sonst habt ihr vielleicht eines Tages gar keine Wahl mehr, dann bleiben nur der Apple Store und - bestenfalls - 2 oder 3 grosse Händler übrig...

Veränderungen gibt es übrigens auch beim MUS Shop, seit 15 Jahren Garant für zuverlässige Produkte rund um den Mac. Auch dieser Shop leidet unter dem Margenzerfall

und ist eigenständig nicht mehr rentabel zu betreiben. Ab sofort führt Widmer informatik den Shop in Eigenregie unter der Adresse <<http://www.wwe.ch/shop/shop.html>>. Dort wird es auch weiterhin Monat für Monat Sonderangebote für MUS Mitglieder geben. Und während der Sortimentsbereinigung laufend günstige Gelegenheiten für Schnäppchenjäger: <<http://www.wwe.ch/shop/Schnaepchen.html>>

Einen wunderschönen, heissen Sommer wünsche ich uns!
Werner Widmer

* InfoMail ist ein Gratisdienst von Widmer informatik und erscheint in unregelmässigen Abständen. Um ihn automatisch im Abo zu erhalten: Mail an <info@wwe.ch> mit dem Betreff „Start InfoMail“.

Interna

Telefonische Helpline - Agenda

Montag/Mittwoch	18 - 20 Uhr
Samstag	13 - 15 Uhr

August

Mi 01.08.
Mi 08.08.
Sa 11.08.
Mo 13.08.
Mi 15.08.
Mi 22.08.
Sa 25.08.
Mo 27.08.
Mi 29.08.

Mi 12.09.

September

Mi 05.09.
Sa 08.09.
Mo 10.09.
Mi 19.09.
Sa 22.09.
Mo 24.09.

Mi 26.09.

Oktober

Mi 03.10.
Sa 06.10.
Mo 08.10.
Mi 10.10.
Mi 17.10.
Sa 20.10.

Liebe MUSerinnen

Im letzten Falter hab ich erwähnt, dass der MUS Shop im Laufe des Jahres eingestellt wird. Ich habe viele bedauernde Rückmeldungen dazu erhalten, der MUS Shop ist für viele Macianer/innen zur Referenz geworden in Bezug auf Produktauswahl und Qualitätskriterien.

Aber keine Angst, ihr braucht nicht auf euren Vertrauenslieferanten und die gewohnten MUS Aktionsangebote zu verzichten! Ab sofort führt Widmer informatik den Shop in Eigenregie unter der Adresse <http://www.wwe.ch/shop/shop.html>. Dort wird es auch weiterhin Monat für Monat Sonderangebote für MUS Mitglieder geben. Und während der Sortimentsbereinigung laufend günstige Gelegenheiten für Schnäppchenjäger:

<http://www.wwe.ch/shop/Schnaepchen.html>

Fazit: Der MUS Shop ist tot - es lebe der wwe Shop!

50% Rabatt - nur für Mitglieder!

Bereits letzten Monat haben wir für Euch ein attraktives Angebot ausgehandelt, das wir hiermit verlängern.

Seit Apple Computer mit Intel-Prozessoren baut, ist es möglich, sowohl MAC OS X als auch Windows und andere Betriebssysteme darauf zu betreiben, sei es mit Apples „BootCamp“ oder der Virtualisierungssoftware „Parallels Desktop“. Viele Mac Benutzer werden fortan nicht mehr darum herum kommen, sich mit Windows zu befassen. Dazu hat der Schweizer Midas-Verlag eine „Einführung in Windows für Mac-User“ veröffentlicht. Gregory Zäch erklärt alles Schritt für Schritt anhand von hunderten von Bildschirmfotos. Allein Installation und Einrichtung werden auf 64 Seiten beschrieben. Danach folgen

Unterschiede der beiden Betriebssystem und deren Bedienung aus der Sicht eines Macintosh-Benutzers.

Wir bieten Euch dieses Buch mit 50% Rabatt an:

Windows für Mac-User, Gregory C. Zäch (Hrsg.), 160 Seiten, Paperback, vierfarbig, ISBN 3-907020-12-X, CHF 20.- (statt 38.-)

Und wenn wir schon dabei sind, hier gleich noch drei weitere Superangebote:

Das iMac Kochbuch, Klaus Zellweger, 200 Seiten, vierfarbig, Paperback, ISBN 3-907020-58-8, CHF 20.- (statt 38.-).

Das iPhoto 6 Kochbuch, Klaus Zellweger, 128 Seiten, Paperback, vierfarbig, ISBN 3-907020-13-8, CHF 20.- (statt 29.80)

Oder alle drei Titel zusammen zum MUS Superpreis von CHF 50.- statt 105.80!

Bestellungen per E-Mail an shop@mus.ch oder im online Shop unter www.wwe.ch/shop/shop/shop.shtml.

Attraktiv sind auch die ergonomischen Standfüsse für portable Computer, die diversen Geräte für Fernsehen am Mac. Und natürlich RAM und Festplatten, davon kann man ja bekanntlich nie genug haben.

Schnäppchenjagd

Ab sofort findet der grosse Räumungsverkauf statt. Produkte, die für Tests und Demonstrationen verwendet wurden, Occasionen, Restbestände usw. werden mit Rabatten bis zu 80% verschleudert! Es lohnt sich also, wöchentlich reinzuschauen auf <http://www.wwe.ch/shop/schnaepchen.html>. Derzeit finden sich dort PowerMac G5, PowerBooks, iBooks, superschnelle Gigabit Switches, MP3

Player, DVD Player, Flachbildschirme, TFT und Plasma Fernsehgeräte, HiFi Geräte der Spitzenklasse, Lautsprecher usw.

Und natürlich viel Software.

Beispiele gefällig?

- **IrisPen Express Scanner**, Lesestift für Text und Referenznummern auf Einzahlungsscheinen, USB 2.0 für Mac & Win, Testgerät, 208.- (statt 245.-, 15% Rabatt)

- **IrisPen Executive Scanner**, Lesestift für Text und Referenznummern auf Einzahlungsscheinen, liest zusätzlich Barcodes, USB 2.0 für Mac & Win, Testgerät, 265.- (statt 320.-, 15% Rabatt)

- **Cisco Systems Linksys SR 2024**, Gigabit Switch mit 24 ports 10/100/1000 plus 2x mini GBIC (z.B. für Link zu Glasfaser etc.) inkl. Kit für Rackmontage, Testgerät 280.- (statt 695.-, 60% Rabatt)

- **3Com SuperStack 3 Baseline Switch (3C16467-ME)**, 24x10/100 ports plus 1x Gigabit 1000Base-T port, Occasion 100.- (Neupreis 1690.-)

- **ZicPlay ZP 650 Home DVD player MP3 / CD / CDRW / MPEG4 / DVIX Silver**, Demogerät für 75.-

- **und 150 weitere Angebote**

Viel Spass beim Stöbern!

Impressum

Herausgeber:

Macintosh Users Switzerland (MUS)
8703 Erlenbach

Redaktion:

Marco Fava BR SFJ

Mitarbeiter:

Corinne Fischbacher, Marit Hammelink, Michel Huber
BR SFJ, Matthias Kälin, Ellen Kuchinka, Graziano Orsi,
Sean Wassermann, Regina Widmer, Werner Widmer,
Marco Fava BR SFJ

Produktion:

Cover: Sean Wassermann / Layout & Satz: Corinne
Fischbacher
Druck: Fröhlich Info AG, 8702 Zollikon

Auflage:

1500 Exemplare
Erscheinungsart: monatlich
Abonnement: Vereinszeitschrift für MUS-Mitglieder

Redaktionsadresse:

Marco Fava, Holeeholzweg 63, 4102 Birmingen
Mobile: 076 302 53 70, E-Mail: falter@mus.ch

Sekretariat:

Montag bis Freitag von 9 bis 12 Uhr und von
14 bis 17 Uhr, Telefon 0848 686 686

AZB
CH-8703 Erlenbach
PPLJournal

MUS

Macintosh Users Switzerland
Postfach
8703 Erlenbach